



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 5/15

Mai 2015

www.helpinghandsev.org

Nach dem Erdbeben in Nepal: Herausforderung und Chance

Örtlicher Partner bereitet sich auf Wiederaufbaumaßnahmen vor

Das verheerende Erdbeben in Nepal ist inzwischen über einen Monat her. In Kathmandu ist wieder der Alltag eingeleitet. Zwar wird der kleine Staat im Himalaya weiterhin von Nachbeben erschüttert und viele Gebäude sind so stark beschädigt, dass sie jeden Moment einstürzen könnten. Doch die Menschen bleiben nicht nur tatenlos sitzen. Aus den Trümmern ihrer Häuser haben sie die Wellbleche gezogen und mit gespendeten Zeltplanen einfache Notunterkünfte gebaut.

Aber dort, wie auch in den vielen teils zu 90 oder 100% zerstörten Bergdörfern, sieht der Alltag eben nicht mehr wie der gewohnte Alltag aus. Trauer um Familienangehörige, Verlust des Zuhauses und der Arbeitsstelle, Angst vor dem nächsten Tag, der nächsten Woche, dem nächsten Jahr ... das Trauma haben die Menschen noch lange nicht verarbeitet.

NCM Nepal, Helping Hands' örtlicher Partner, hat im vergangenen Monat für hunderte Familien Soforthilfe angeboten und in mehreren Dörfern Nahrungsmittel, Decken, Hygieneartikel und Zeltplanen verteilt. Ein weiteres umfassendes Nothilfeprojekt, das über 1000 Familien in vier Dörfern für drei Monate (bis zur nächsten Ernte) mit Lebensmitteln versorgen wird, wird von einem Partner aus Kanada unterstützt.

Darüber hinaus sind aber besonders Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen in Planung. Denn jetzt beginnt die wirkliche Ar-

beit: wenn der erste Schock vorüber ist und aus den Trümmern neues Leben geschaffen werden muss. In Kürze beginnt der Monsun; bereits jetzt fallen täglich heftige Regengüsse. Schon vor Wochen betonte Valerie Amos, UN Humanitarian Chief, dass dieser Schritt die wirkliche Herausforderung ist: den Monsun zu überstehen und das Land wiederaufzubauen.

NCM Nepal plant einerseits, einige Häuser wieder zu errichten, und zwar in Zusammenarbeit mit den Familien, wobei so viel wie möglich Baumaterial der vorherigen Gebäude eingesetzt werden soll. Andererseits sind umfassende Projekte für Kinder und Dorfwicklungsprogramme in Vorbereitung. Mehrere neue Kinderzentren sollen begonnen werden; dafür werden in den nächsten Monaten Patenschaften zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter unseres örtlichen Partners sind dafür geschult und vorbereitet, aber auch auf finanzielle Mittel aus dem Ausland angewiesen. Sie stehen vor einer großen Herausforderung, aber auch einer riesigen Chance: die Menschen in bedürftigen Gebieten durch ganzheitliche Projekte so zu unterstützen, dass sie mehr Zukunft erhalten, als sie sich vor dem Erdbeben hätten erhoffen können.

Regelmäßige Updates über die aktuelle Lage in Nepal finden Sie auf folgender Seite:

www.helpinghandsev.org/katastrophenhilfe/nachrichten_nepalerdbeben.html

Kurzmeldungen

Mitgemacht: Joggathons 2015

Mai ist nicht nur der Wonnemonat, sondern in der Regel auch die Zeit der Joggathons, bei denen gemeinsam viele hunderte Kilometer für einen guten Zweck gelaufen werden. Am 14. Mai fand ein Joggathon in Gelnhausen statt, bei dem 71 LäuferInnen 504,4 Kilometer in 1.261 Runden liefen; die ca. 4000 Euro Erlös unterstützen syrische Flüchtlingsfamilien in Gelnhausen sowie im Nahen Osten. Am 31. Mai folgt der Joggathon in Berlin; ein Teil des Erlöses unterstützt das Projekt des paXan-Teams, das im August nach Armenien reisen wird.



Machen Sie mit: Shadow Riders 2015

Wer sich für den guten Zweck lieber sitzend fortbewegt, der kann schon mal das Rad aus dem Schuppen holen und sich fit machen. Denn es ist zwar noch ein Weilchen hin, aber kommt schneller als man denkt: das nächste Shadow Riders Event, das am 13. September 2015 im Kinzigtal stattfindet und das Kinderzentrum in Unawatuna, Sri Lanka, unterstützt. Jede Meile, die Sie als „Shadow Rider“ mit uns fahren, schenkt bedürftigen Kindern in Unawatuna eine Zukunft! Weitere Infos über die Shadow Riders finden Sie hier.



© Gina Pöttenger

